

Deutscher Tonkünstlerverband e.V.
Bavariaring 14 · 80336 München

Frau Ministerin
Prof. Dr. Marion Schick
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Postfach 10 34 42

70 029 Stuttgart

2. Vizepräsident:
Ekkehard Hessenbruch

Privat:
Daniel-Steinbock-Str. 28/1
73 614 Schorndorf
Fon: 07181 / 43549
Fax: 07181 / 605058
e-mail: hessenbruch@cellowelt.de

Bundesgeschäftsstelle:
Bavariaring 14, 80336 München
Fon: 089 / 542120-63
Fax: 089 / 542120-64
e-mail: info@dtkv.org
www.dtkv.org

Geschäftszeiten:
Mo. – Di. 10.00 – 13.00
Mi. 13.00 – 16.00
(und nach Ansage)

20. Mai 2010

Regierungserklärung Ministerpräsident Stefan Mappus vom 10.03.2010

Sehr geehrte Frau Ministerin,

in der Regierungserklärung vom 10. März des Jahres formulierte Ministerpräsident Stefan Mappus den Wunsch, die Basis dafür zu legen, dass möglichst jedes Kind in Baden-Württemberg ein Musikinstrument erlernen kann.

Wie die Erfahrungen in Nordrhein-Westfalen bereits zeigen, erreichen solche Projekte spätestens im dritten und vierten Jahr eine Größe, die von kommunalen Musikschulen allein nicht bedient werden kann.

Hier sind der Deutsche Tonkünstlerverband als ältester und größter Berufsverband für Musiker in Deutschland und seine 16 Landesverbände unverzichtbare Partner. So besteht bereits mit der JeKi-Stiftung in Nordrhein-Westfalen ein Kooperationsvertrag und zurzeit befinden wir uns mit dem JeKi-Projektleiter im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg, Theodor Huss im Austausch. Und viele unserer Mitglieder sammeln längst in den verschiedensten JeKi-Projekten Erfahrungen.

In Zusammenarbeit mit der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung, dem VdM und Ver.di veranstalten wir die Seminarreihe „Arbeitsfeld Musik“. Auch hier ist eine Veranstaltung zum Thema JeKi geplant, in der die verschiedenen Modelle gegenübergestellt und Erfahrungen ausgetauscht werden können.

Deshalb möchten wir auch zukünftige baden-württembergische JeKi ähnliche Pläne von Anfang an mit tragen und die Erfahrung sowie die fachliche Kompetenz und die Mitgliedstärke unseres Berufsverbandes an geeigneter Stelle einbringen.

Neben dieser Grundschulthematik ist aber für unseren Verband die Frage der Weiterführung instrumentaler Ausbildungen ab Klasse 5 im Kontext des achtjährigen Gymnasiums eine sehr dringliche geworden. In meiner Funktion als Projektbeirat für den Wettbewerb *Jugend musiziert* im Deutschen Musikrat bin ich an den sich hier ergebenden Problemen ganz nah dran.

Mit dem Landesmusikrat Baden-Württemberg, dem Landesverband der Musikschulen und unserem Landesverband fanden mehrere Gesprächsrunden zu dieser Problematik bereits statt und der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg beabsichtigt diese unter Einbeziehung des VDS-Landesverbandes bald möglichst fortzusetzen.

Ziel unseres Verbandes ist es, außerschulische Lernleistungen wie z.B. das Erlernen eines Musikinstrumentes noch stärker im gymnasialen Kontext zu verankern und dadurch die hierfür nötigen Zeitfenster zu schaffen, ähnlich den Intensivierungsstunden der Mittel- und den Profilstunden der Oberstufe an bayrischen Gymnasien.

Wir haben dabei ganz bewusst nicht nur die Jugendlichen im Blick, die später Musik zu ihrem Beruf machen möchten, sondern gerade die zahlenmäßig viel größere Gruppe derer, die in ihrer Jugend erfolgreich musizieren oder sogar am Wettbewerb *Jugend musiziert* teilnehmen um dann später den dort erworbenen Lebensrhythmus an ganz anderer Stelle z.B. als Betriebswirt, Jurist oder Mediziner tatkräftig einzusetzen.

Hier müssen wir für eine der ganz wichtigen Ressourcen unserer Gesellschaft entschieden eintreten. Sie zu erhalten bedarf es dringend weiterer Differenzierungen in den Lehrplänen des achtjährigen Gymnasiums. Diese Differenzierungen im Dialog mit voran zu bringen ist das zweite, dringliche Anliegen meines Schreibens an Sie.

Der Vorstand des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg hat mich in seiner letzten Sitzung beauftragt zu beiden Themen ein Gesprächsgesuch an Sie zu richten.

Mit freundlichen Grüßen,



Ekkehard Hessenbruch, 2. Vizepräsident DTKV e.V.

Vorstandsmitglied des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg e.V.

nachrichtlich an Ministerpräsident Stefan Mappus